

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 55 (1929)  
**Heft:** 33  
  
**Artikel:** Völkerversöhnende Situationen  
**Autor:** Rockdown, Johnny K.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-462498>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Völkerverstöhnende Sensationen

Bald kommen Weltumradler von allen Enden;  
Bald geht mal Einer von Brüssel nach Marseille auf den Händen;  
Bald reitet eine Madame von Paris nach Budapest;  
Bald gehn zwei Dienstmänner nach Berlin  
Zu Fuß und kehren über Wien  
Nachhause in ihr Basler- (pardon) Nest;  
Bald erschüttert ein „eiserner Justav“ Menschen und Welt;  
Bald zeigt uns eine „Waweco“-World-Reisegesellschaft für Geld  
Ihren Film; bald rudert Einer im Boot nach Amerika  
Und nun, ei poß, ei sieh, wer kommt denn da:  
Nun hat auch das Ehepaar Michard seinen Trick gefunden,  
Und zur Ausführung genügen angeblich knapp 720 Stunden.  
„Johnny — nur Du hast, Gott sei's geklagt,  
Noch gar nichts Völkerverbindendes unternommen —  
Das muß jetzt endlich einmal ins Reine kommen!“

Die Hundstage-Bullenhize mißachtete ich ganz,  
Sie hat bei mir sowieso an Gehirnschubstanz  
Nicht viel zu zerstören. —  
Bald hatte ich auch schon meinen Plan;  
Ich glaube, ich lasse mich dabei ganz gut an —  
Ihr sollt ihn hören:  
Ich werde mir einen Rollschuh an den linken Fuß schnallen,  
Der nur noch ein Rädlein hat; an den rechten zwei Tennisballen,  
Damit ich links rolle, rechts hüpfle wie ein Frosch.  
Dann binde ich mir in der Höhe des Popo  
Einen richtigen schweren Panzer um den Leib.  
Hernach rufe ich zusammen, was es an Weib  
In meinem Hause gibt: Urahne, Großmutter, Mutter und Kind.  
Und wenn sie dann alle beisammen sind,  
Werden sie angefeilt mit einem Gletscherseil.  
Die Urahne kriegt den Eispickel, all Heil,  
Die Mutter ein Trottinett aus linke Bein,  
Nur das Kind allein  
Kriegt nichts; die Großmutter ein Stück Rohr hingegen,  
Damit muß sie sich hinten als Auspuff bewegen.

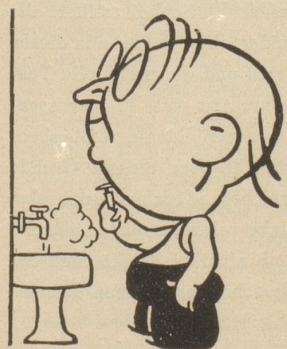
„Zwei Einwohner des Städtchens Moromme bei Rouen, das Ehepaar Michard, haben dieser Tage auf folgende Weise von Rouen aus die Reise nach Berlin angetreten: Der Mann fährt auf einem Fahrrad und zieht ein von ihm selbst erbautes einsitziges Wägelchen hinter sich her, worin seine Ehehälfte Platz genommen hat. Die Beiden gedenken in weniger als einem Monat die 2400 Kilometer lange Strecke Rouen-Berlin und zurück zu bewältigen und sich ausschließlich vom Erlös ihres Postkartenverkaufs zu ernähren.“  
(Neue Zeitungsmeldung.)

Das rechte Bein wird der ganzen Gesellschaft hochgebunden  
Mit Ausnahme von mir. Hab' ich alles in Ordnung gefunden,  
Dann ziehen wir los. Von Basel aus geht die Tour  
Ueber Wiesen und Wald und Tal und Flur,  
Ueber Brücken und Straßen in fernes Land:  
Ich als Führer rollhoppe vorne galant,  
Die Eispickelmutter auf einem Bein  
Sichert alpinistisch, das kann sie sein,  
Das Kleine muß krähen wie der Hahn auf dem Mist,  
Und was den Expeditionsauspuff betrifft, so ist  
Die Großmutter sicherlich sensationell.  
Wir kommen gewiß recht rasch von der Stell,  
Ich rechne, daß, wenn wir den richtigen Weg stets fanden,  
Wir spätestens in 3 Jahren unverehrt in Cochinchina landen.  
Dort wird man uns sicher mit Jubel empfangen,  
Das ganze Land wird im Fahnen Schmuck prangen,  
Der cochinchineser Feldmusikverein  
Wird die Weise spielen: „Ihr, nur Ihr allein  
Sollt stets der Traum unserer schlaflosen Nächte sein!“  
Vom Geweibse kriegt jedes ein Riesendouceur  
Und mich selbst macht man sicher zum Gouverneur!

Was hälst nun Du, Leser, von diesem Plan?  
Einen Vorteil vor allem erkenne voran:  
Die Beziehungen zwischen Cochinchina und der Schweiz  
Erhalten so jährlings einen besonderen Reiz — — —  
Man wird auch einem Basler höchste Ehren erweisen,  
Trotzdem er weder Amanullah, noch Fuad auf Reisen!  
Man verkauft von mir Postkarten an der Bundesfeier  
Und unser Familienbild kommt in den „Daily Star“.

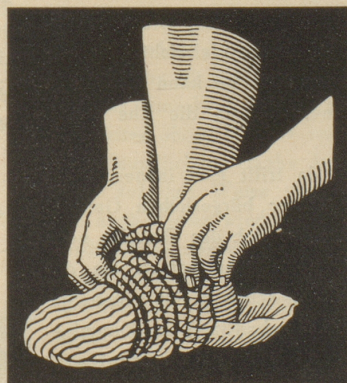
Das hab' ich mir ausgedacht in der Hundstage Dual;  
Ist das grandios? Dann schreib's mir, dem Johnny of Basle!  
So wird völkerverbindende Brücken bau'n  
Von Basel bis Asien, Dein

Johnny A. Rockdown.



Rasiere  
mit  
**Barbasol**  
ohne Pinsel.  
ohne Seife.  
Tube 2,25  
Überall erhältlich!  
Gratis-Mustertuben für 6 mal Rasieren  
durch Barbasolvertrieb, Schaffhausen

„Morgenstund ist aller Laster Anfang —  
Sagt Er und brennt sich eine „Austria“ an“



**Fußschweiß** Wenn Sie an diesem Uebel leiden,  
so verwenden Sie als das beste  
Mittel die **antiseptischen Fußlappen der Internationalen  
Verbandstoff-Fabrik Neuhausen-Schaffhausen.**  
Sie werden Ihnen wohlthuende Linderung sicher bringen und  
Sie gleichzeitig von dem lästigen Geruch befreien. — Zu be-  
ziehen in **Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften.**



In allen Hotels und  
Restaurationen

**Grosse Flaschen für  
den Familientisch**

**CORNASAN**  
vertreibt  
alle  
Hühneraugen!  
Preis Fr. 1.50. In allen Apothe-  
ken u. Drogerien oder durch:  
Apotheke A. Kuoch, Olten

**Auto-Fachschule**  
THEORIE  
PRAXIS  
P. Elser, Gossau (St. Gallen)  
Verlangen Sie Prospekt. [701]